MAPEI

Latex Plus



Elastifizierende Kunststoffdispersion für Keraquick und Nivorapid

ANWENDUNGSBEREICH

- **Latex Plus** ermöglicht, durch Zugabe zu **Keraquick** als Anmachflüssigkeit, die Herstellung eines schnell abbindenden und standfesten Dünnbettmörtels (Klasse C2FT gemäß EN 12004) mit hoher Flexibilität (Klasse S2 gemäß EN 12002), zur sicheren Verlegung keramischer Fliesen jeder Art und einer Vielzahl von Natur- und Kunstwerksteinen im Innen- und Außenbereich.

- **Latex Plus** ermöglicht, durch Zugabe zu **Nivorapid** als Anmachflüssigkeit, die Herstellung einer sehr schnell abbindenden, elastischen Zementspachtelmasse mit hoher Verformungsfähigkeit und hohem Haftspektrum für die Anwendung im Innenbereich.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Latex Plus ist eine wässrige Polymerdispersion mit hoher Flexibilität und niedriger Viskosität, die mit **Keraquick** und **Nivorapid** angemischt, die Verformungsfähigkeit und das Haftspektrum des ausgehärteten Mörtels verbessert, ohne dabei die charakteristischen Frisch- und Festmörteleigenschaften des Dünnbettmörtels bzw. der Spachtelmasse wesentlich zu beeinträchtigen.

WICHTIGE HINWEISE

- Die Mischungen aus **Keraquick** bzw. **Nivorapid** mit **Latex Plus** niemals bei Temperaturen unter +5°C und über +30°C verarbeiten.

- **Latex Plus** ausschließlich im vorgegebenen Gewichtsverhältnis dem Trockenpulver zugeben.

- **Latex Plus** bzw. Wasser niemals bereits angesteiftem Frischmörtel hinzufügen.

- Die Mischungen aus **Keraquick** bzw. **Nivorapid** mit **Latex Plus** nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen und lediglich soviel Mörtel anmischen, wie entsprechend den jeweils am Objekt herrschenden Temperaturen verarbeitet werden kann.

- **Nivorapid+Latex Plus** nicht im Außenbereich verwenden.

- **Nivorapid+Latex Plus** nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit einsetzen.

- Calciumsulfatestriche vorher mit den geeigneten MAPEI-Systemgrundierungen vorbereiten.

- Spachtelungen mit **Latex Plus** nicht unter Parkett verwenden.

A) ANWENDUNG MIT KERAQUICK

Bestens geeignet zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Mosaiken, Glasmosaiken, Steinzeug- und Steingutfliesen, Feinsteinzeugplatten, Cotto, und Spaltplatten sowie dimensions- und farbstabiler Natur- und Kunstwerksteine im Innen- und Außenbereich, die schnellen mechanischen Belastungen ausgesetzt sind,

- auf Untergründen aus Zement-, Calciumsulfat-, Gips-, Gussasphalt- und Trockenestrich, Estrich aus den Schnellbindemitteln **Mapecem** und **Topcem**, auf Trennlage oder im Verbund sowie beheizten Fußbodenkonstruktionen, usw.;

- auf Zement-, Kalkzementputzen, Porenbeton;

- Beton- und Betonfertigteilen;

- an der Fassade im Außenbereich;

- auf Ständerwänden mit Gipskarton-, Gipsfaser- und Zementfaserplatten;

Latex Plus



Abspachteln von Fugen bei Holzuntergründen mit Nivorapid + Latex Plus



Verlegung eines Granitbelages an Wand und Boden mit Keraquick + Latex Plus - Caesaris Palace in Merseyside - Liverpool (GB)

- auf Balkonen und Terrassen.

Untergrundvorbereitung
Der Untergrund ist entsprechend den Hinweisen im Technischen Merkblatt zu **Keraquick** (103) vorzubereiten.

Mischungsverhältnis
Bei der Anwendung des Klebersystems, auf Untergründen die eine hohe Flexibilität erfordern, wie z.B. Beton, jünger als 6 Monate, aber älter als 3 Monate, der bei günstigen Klimaparametern aushärten konnte; Wand- und Bodenflächen, die einer erhöhten Temperaturbeanspruchung ausgesetzt sind, und bei der Verlegung von großformatigen Fliesen (> 300 mm x 300 mm) ist dem **Keraquick**-Pulver als Anmachflüssigkeit ausschließlich **Latex Plus** zuzugeben.

8-8,5 kg **Latex Plus** zu
25 kg **Keraquick**-grau.

7,5-8 kg **Latex Plus** zu
23 kg **Keraquick**-weiss.

Anmischen
Latex Plus in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, **Keraquick** grau oder weiss zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.
Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten nochmals durchmischen.

Ansetzen und Verlegen
Die Verlegung erfolgt im gewohnten Dünn- oder Mittelbettverfahren entsprechend den Hinweisen im Technischen Merkblatt zu **Keraquick** (103). Verlegte Flächen sind nach 2-3 Stunden begehbar und nach 24 Stunden voll belastbar. Becken und Schwimmbäder können nach 3 Tagen befüllt werden.

Belagverfugung
Die Verfugung kann ca. 2-3 Stunden nach Aufbringen der Fliesen erfolgen.

VERBRAUCH

Belag	**Latex Plus** kg/m²	**Keraquick** kg/m²
Klein-/ Mittelmosaik und Keramik bis 20 cm Kantenlänge	ca. 0,7	ca. 2,0
Fliesen/Platten über 20 cm Kantenlänge	ca. 0,8-0,9	ca. 2,5
größere Formate und Spaltplatten	ca. 1,3	ca. 4,0

B) ANWENDUNG MIT NIVORAPID
Als elastische, flexible Spachtelmasse auf verformungsfähigen, elastischen Untergründen vor der Verlegung neuer Beläge:
- auf tragfähigen, schwingungsfreien Holzbalkenkonstruktionen mit Holzdielen und Holzspanplatten;
- auf Metalluntergründen, PVC, Gummi, Linoleum, Altbelägen aus Keramik und Naturstein, sowie ausreichend festen Nadelvliesbelägen;
- auf normgerechten Böden und Wänden im Innen- und Trockenbereich;
- auf Untergründen, die begrenzten Verformungen unterliegen;
- zum Ausgleich von Unebenheiten in Schichtsdicken von 3-20 mm vor der Verlegung von Keramik sowie elastischen und textilen Belägen.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN
Der Untergrund muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen und frei von allen haftungsfeindlichen Bestandteilen wie Staub, Anstrichresten, Wachs, Öl etc. sein.
Nivorapid mit **Latex Plus** angemischt, ergibt eine Spachtelmasse mit exzellentem Haftvermögen auf Metalluntergründen, Gummibelägen, PVC, Linoleum, Parkett, ausreichend feste Nadelfilzfliesen, Holzspanplatten, und ähnlichen Untergründen.
Vor dem Auftragen von **Nivorapid + Latex Plus** auf vorhandene Altbeläge, sind diese auf ihre ausreichende Haftung zum Untergrund zu überprüfen.
Der Mörtel kann in einem Arbeitsgang bis zu einer Schichtdicke von 20 mm aufgetragen werden.
Nach vollständiger Aushärtung des Mörtels ist dieser hoch flexibel und haftet auf allen beschriebenen Untergründen ohne Grundierung.

Anmischen
Zur Anwendung von **Nivorapid** als Mörtel mit hoher Verformungsfähigkeit auf Verlegeuntergründen mit dichter, geschlossener Oberfläche, ist das Trockenpulver ausschließlich mit **Latex Plus** anzumischen.
Dazu 6-9 kg **Latex Plus** in ein sauberes Mischgefäß vorlegen, 25 kg **Nivorapid** zugeben und mit einem langsam laufenden Mischwerkzeug (400 Upm) und einem geeigneten Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.
Nur soviel **Nivorapid** mit **Latex Plus** anmischen, wie innerhalb von 15 Minuten bei +23°C verarbeitbar ist.

Verarbeitung
Den angemischten Mörtel mit einer Glättkelle auf den vorbereiteten Untergrund auftragen.
Bei evtl. notwendiger, mehrlagiger Verarbeitung, resultierend aus hohen Auftragsdicken, kann der jeweils nachfolgende Arbeitsgang nach ca. 50-60 Minuten, je nach der Saugfähigkeit des Untergrundes, vorgenommen werden.
Nachfolgende Beläge können ca. 24 Stunden nach Applikation des Mörtels, je nach Auftragsdicke und Raumklima, verlegt werden.

Reinigung
Frischer Mörtel kann von Händen und Werkzeug mit ausreichend Wasser abgewaschen werden.
Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

VERBRAUCH
Nivorapid: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke.
Latex Plus: 0,6 kg/m² und mm Schichtdicke.

LIEFERFORM
Kunststoffkanister zu 10 kg.

LAGERUNG
24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei frostfreier Lagerung.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE
Die Mischung enthält Zement.
Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich.
Augen- und längerer Hautkontakt sind zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	flüssig
Farbe:	weiss
Dichte (g/cm³):	1,04
pH-Wert:	7
Festkörperanteil (%):	34
Viskosität Brookfield (mPa·s):	20
Lagerfähigkeit:	24 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei trockener und frostfreier Lagerung
Kennzeichnung nach **– GGVS/ADR:** **– VbF:** **– GefStoffV:**	 kein Gefahrengut entfällt kein kennzeichnungspflichtiges Produkt Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden
Zollkennziffer:	3906 90 00

TECHNISCHE DATEN FÜR KERAQUICK + LATEX PLUS

Erfüllt die Normen:	**– Euronorm EN 12004 als C2FT** **– Euronorm EN 12002 als S2** **– BS 5980 – 1980 Typ 1 – Klasse AA** **– US-Norm ANSI A 118.4 – 1999** **– Kanadische Norm 71 GP 30 M Typ 2**

ANWENDUNGSDATEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit		
Mischungsverhältnis:	**Keraquick grau** 8-8,5 kg **Latex Plus** je 25 kg Sack	**Keraquick weiss** 7,5-8 kg **Latex Plus** je 23 kg Sack
Konsistenz der Mischung:	pastös	pastös
Farbe der Mischung:	grau	weiss
Dichte der Mischung (g/cm³):	1,55	1,55
pH-Wert der Mischung:	ca. 11	
verarbeitungszeit:	ca. 30 Minuten	
Verarbeitungstemperatur:	von +5°C bis +30°C	
Klebeoffene Zeit (gemäß EN1346):	10-15 Minuten	
Verfugbar:	nach ca. 2-3 Stunden	
Begehbar:	nach ca. 2-3 Stunden	
Endfestigkeit:	nach ca. 24 Stunden (ca. 3 Tage bei Becken oder Schwimmbädern)	

FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN	
Haftzugfestigkeit gem. EN 1348 (N/mm²) **– nach 28 Tagen:** **– nach Wärmelagerung:** **– nach Wasserlagerung:** **– nach Frost-Tauwechsel-Zyklen:**	 2,5 2,8 1,3 1,4
Säurebeständigkeit:	gut
Alkalibeständigkeit:	hoch
Ölbeständigkeit:	hoch
Lösemittelbeständigkeit:	hoch
Temperaturbeständigkeit:	von –30°C bis +90°C
Verformung gemäß EN 12002:	>5 mm = S2, hochverformbar

Latex Plus



TECHNISCHE DATEN FÜR NIVORAPID + LATEX PLUS

ANWENDUNGSDATEN bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit		
Konsistenz:	pastös	
Farbe:	dunkelgrau	
Dichte der Mischung (g/cm³):	1,80	
pH-Wert der Mischung:	12	
Mindestverarbeitungstemperatur:	+5°C	
Verarbeitungszeit:	max. 20 Minuten	
Abbindezeit:	ca. 30 Minuten	
Begehbar:	nach ca. 2 Stunden	
Schleifbar:	optimal nach 3 bis max. 6 Stunden	
Wartezeit vor der Verlegung:	ca. 12-24 Stunden	
FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN	**Nivorapid+Latex Plus**	
Druckfestigkeit (N/mm²)	**23%**	**36%**
– nach 1 Tag:	8	16
– nach 7 Tagen:	14	21
– nach 28 Tagen:	20	25
Biegezugfestigkeit (N/mm²):		
– nach 1 Tag:	6	7
– nach 7 Tagen:	7	9
– nach 28 Tagen:	10	11

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Bei Berührung mit Augen und Haut gründlich mit Wasser abspülen.
Bei Augenkontakt einen Augenarzt aufsuchen.
Beim Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

ENTSORGUNG

Gebinde tropffrei entleeren.
Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsratgebers bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen.
Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Produktqualität übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle relevanten Informationen und Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage erhältlich

(D) A.G. BETA

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

114-7-2005

MAPEI®
WELTWEIT PARTNER AM BAU